

Geschäftsbericht 2007



Gesellschaftsorgane

Stand 31. Dezember 2007

Ablauf der
Amtsdauer (GV)

Verwaltungsrat

Präsident	Bucher Ulrich, Geschäftsführer/Kantonsrat, Zuchwil	2009
Vizepräsident	Rudolf René, Dr., Unternehmensberater, Feldbrunnen	2009
Mitglieder	Boll Hansjörg, Stadtschreiber, Solothurn	-
	Kaiser Hans, Buschauffeur, Derendingen	2009
	Kissling Viktor, ehem. Departementssekretär Kant. Finanzdepartement, Solothurn	-
	Schatzmann Hans, Rechtsanwalt und Notar, Solothurn	2009
	Selz Martin, Leuzigen	2009
	Walter Ernst, Gemeindepräsident, Bellach	2009

Revisionsstelle	BDO Visura, Solothurn	2010
-----------------	-----------------------	------

Betriebsführende Unternehmung

Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS
Postfach 119
3048 Worblaufen
Tel. 031 925 55 55
Fax 031 925 55 66

Geschäftsleitung

Direktor	Amacker Hans, Lohn-Ammannsegg
Stv. Direktor	Stricker Hans-Jakob, Urtenen-Schönbühl
Leiterin Finanzen + Controlling	Gasser Ursula, Mattstetten

Betriebsleitung

Leiter Betrieb	Fürst Robert, Messen
Leiter Technik	Hofer Hansruedi, Herzogenbuchsee

Adressen

Betriebsleitung BSU
Im Hauptbahnhof, Dornacherstrasse 48
4501 Solothurn
Tel. 032 622 37 22, Fax 032 623 90 77
E-Mail: info@bsu.ch

Garage BSU
Waldeggstrasse 35
4528 Zuchwil
Tel. 032 685 63 63, Fax 032 685 50 28
E-Mail: garage@bsu.ch

Internet: www.bsu.ch

Wichtiges in Kürze

- Die Rechnung des Linienbetriebs schloss bei einem Gesamtaufwand von Fr. 13'942'406.- mit einem Betriebsgewinn von Fr. 268'378.- ab. Hauptgründe für dieses positive Ergebnis sind verschiedene einmalige Sonderfaktoren (namentlich Nachzahlung Anteile Halbtaxabonnement 2005/06), verbesserte Verkehrseinnahmen und Nebenerträge sowie eine Stabilisierung des Sachaufwandes. Der Kostendeckungsgrad betrug 60,2 %.
- Die Zahl der statistisch erfassten Fahrgäste verringerte sich minim (-0,7 %); sie betrug 4,894 Millionen.
- Der Solothurner Kantonsrat hat in seiner Session vom November 2007 grundsätzlich beschlossen, dass das Konzept „Optimierung Busangebot Region Solothurn“ bereits per Fahrplanwechsel im Dezember 2008 umgesetzt werden soll. Dieses Konzept beinhaltet eine ganze Reihe von Verbesserungen des Fahrplanangebots in der Region Solothurn, namentlich abends und am Wochenende. Für den BSU stellen diese einen eigentlichen Quantensprung dar.

Charakteristische Zahlen	2007	Vergleich mit 2006	
		absolut	in %
Linienlänge in km, 8 Linien *	116,7	+ 3,1	+ 2,6
Anzahl Autobusse **	36	0	0
Wagenkilometer ***	2 362 996	+ 19 681	+ 0,8
Beförderte Personen *	4 894 000	- 36 000	- 0,7
Betriebsaufwand in Franken ***	13 942 406	+ 486 017	+ 3,6
Betriebsertrag (inkl. Abgeltung) in Franken	14 210 784	+ 775 969	+ 5,8
Abgeltung in Franken	5 145 001	+ 342 001	+ 7,1
Betriebserfolg in Franken ****	268 378	+ 289 952	-
Durchschnittlicher Personalbestand	81	0	0
Brutto-Betriebsaufwand pro Wagenkilometer in Franken	5.90	+ 0.16	+ 2,8
Deckungsgrad in % *****	60	+ 1	+ 1,7

* = Stand Ende Jahr, ohne RBS-Strecke Solothurn HB - Lohn (Linie 3) und ohne Schulbuslinien

** = Stand Ende Jahr, inkl. 2 Fahrzeuge des RBS und historischer Bus, ohne Kleinbusse (5)

*** = inkl. Leistungen für RBS und Postauto sowie Extrafahrten; inkl. Leistungen asm und Postauto auf BSU-Linien

**** = ohne ausserordentliche Aufwendungen und Erträge

***** = Anteil der selber erwirtschafteten Erträge, ohne Abgeltungen und ohne Leistungen der öffentlichen Hand via RBS, gemessen am Aufwand

„Bahn 2000“ bis vor die Haustüre

Solothurn ist eine der best erschlossenen Städte im Mittelland. Kaum eine andere Agglomeration ist so gut in das nationale Bahn- und Strassennetz eingebunden. Ein wichtiger Schritt zu diesem guten Angebot war die Eröffnung von Bahn 2000. Pluspunkte dabei sind der 30-Minuten-Takt am Jurasüdfuss und die Anbindung an die Neubaustrecke Mattstetten-Rothrist mit der Variante „Süd-Plus“ zwischen Inkwil und Solothurn. Das Ergebnis: Die Bahnfahrt Solothurn – Olten dauert noch konkurrenzlose 17 Minuten, gleich lang wie mit dem BSU vom Hauptbahnhof nach Rüttenen oder von der Vorstadt nach Etziken. Dieser Erfolg wurde Solothurn allerdings nicht in den Schoss gelegt. Zusammen mit den übrigen Kantonen am Jurasüdfuss haben Stadt und Kanton jahrelang für eine optimale Bahn-Anbindung gekämpft. Nicht nur der Erfolg gibt ihnen Recht, sondern auch eine „alte Planerweisheit“ hat sich bestätigt: Wenn eine Region oder Gemeinde für ihr öV-Angebot „kämpft“, ist die Chance gross, dass dieses auch langfristig den notwendigen Rückhalt in der Bevölkerung findet und sich erfolgreich etablieren kann.

Ähnliches ist nun beim neuen Busangebot „BSU 2008“ geschehen. Das von einer breit abgestützten Arbeitsgruppe der Repla RSU im Jahr 2006 ausgearbeitete Angebotskonzept, zu dem übrigens auch Verbesserungsmaßnahmen auf der Postaulinie Solothurn – Günsberg – Balmsberg gehören, hat auch einen steinig politischen Weg hinter sich. Von der Sache her zwar relativ unbestritten, war vorerst geplant, „BSU 2008“ zügig umzusetzen. Sowohl in den Kommissionen als auch im Kantonsrat wurde dann aber eine Verschiebung des Umsetzungstermins auf das Jahr 2010 (Fahrplanwechsel Dezember 2009) beschlossen. Dieser Entscheidung führte zu einem massiven Einsatz verschiedenster Kreise für das Konzept „BSU 2008“. Nicht nur die Repla RSU, sondern auch eine grosse Zahl von Kantonsrätinnen und Kantonsräten liessen nicht locker und setzten sich für eine frühere Umsetzung ein. Die eingereichte Motion hatte im November 2007 Erfolg: Der Umsetzungstermin wurde auf den Fahrplanwechsel 2008/09 vorgezogen.

Damit setzt die Region ein wichtiges Zeichen zur integralen Förderung und Entwicklung aller Verkehrssysteme: Neben dem gleichzeitig zur Diskussion stehenden, aber eher auf die mittlere und fernere Zukunft ausgerichteten Agglomerationsprogramm,

werden nun Westtangente, Langsamverkehrsprojekte und Förderung des öffentlichen Verkehrs gleichberechtigt vorangetrieben.

Das Ende 2004 erfolgreich umgesetzte Konzept „Bahn 2000“, wird dank „BSU 2008“ bis vor die „Haustüre“ der meisten Regionsbewohner/innen weitergeführt. Erst damit kann auch die Grossinvestition „Bahn 2000“ voll genutzt werden. Der Einsatz hat sich gelohnt. Nochmals besten Dank allen Beteiligten!

Das Konzept ist nun in der Phase der verbindlichen Umsetzung. Dabei steht noch ein Bewährungspunkt an: Im Sommer 2008 müssen im Rahmen der ordentlichen Beratungen des Kantonsrates die notwendigen Budgetmittel gesprochen werden. Hier werden die Entscheidungsträger noch einmal gefordert sein, diesem wichtigen Schritt für das Konzept die notwendige politische Beachtung zu schenken.

Als Zugabe zu diesen positiven Aussichten konnte im Dezember 2007 bereits eine erste Verbesserung für das regionale Verkehrsangebot realisiert werden: Das Moonliner-Netz in der Region Grenchen-Solothurn-Herzogenbuchsee. Damit bietet der BSU zusammen mit dem BGU jüngeren und älteren Nachtschwärmern einen Anreiz, auf die Benützung von Autos und Mofas zu verzichten, und trägt so vor allem zur Verkehrssicherheit bei. Andererseits soll Angestellten in Dienstleistungsbetrieben, welche aufgrund ihres Arbeitsschlusses die letzten Busse und Züge nicht mehr erreichen, eine sichere Heimkehr ermöglicht werden. Nicht zuletzt wird damit auch der „Ausgang“ bzw. der Besuch von Anlässen in der eigenen Region attraktiver. Da Bund und Kanton keine Subventionen an Angebote des öffentlichen Verkehrs nach Mitternacht leisten, wird dieser Angebotsausbau von den Transportunternehmungen auf eigenes Risiko betrieben.

Der Moonliner zeigt auch, dass der BSU sich nicht nur auf seine Verpflichtungen gegenüber der Region Solothurn im Rahmen des ordentlichen Transportauftrages beschränkt. Er engagiert sich auch für die allgemeine Verbesserung der Verkehrserschliessung in der Region und will dies auch künftig tun.



Erfolgreicher Start des neuen Moonlinerangebots in der Region Solothurn-Grenchen im Dezember 2007 (siehe Seite 8)

Gesellschaftsorgane

Die ordentliche **Generalversammlung** fand am 21. Juni 2007 in Lüsslingen statt. Es nahmen neben diversen Gästen 21 Aktionäre teil; diese vertraten zusammen 2'324 Stimmen oder 79,5 Prozent des gesamten Aktienbestandes. Die Aktionäre genehmigten statutengemäss Jahresbericht, Jahresrechnung und Bilanz pro 2006 und erteilten den Verwaltungsorganen Entlastung. Zudem wählten sie die BDO Visura, Solothurn, als neue Revisionsstelle der Gesellschaft. Im Anschluss an die ordentlichen Traktanden referierte Johannes Friedli, Präsident der Repla RSU, zum Thema „Buskonzept BSU 2008: Wie weiter nach der Vernehmlassung in der Region?“.

Personal

Personalbestand, Pensionierungen

Der Personalbestand betrug im Jahresdurchschnitt 81,2 (Vorjahr 80,6) Pensen; darunter waren vier Mechanikerlehrlingsstellen.

2007 sind insgesamt sechs neue Mitarbeitende eingetreten. Austritte infolge Kündigungen waren vier zu verzeichnen.

Im Laufe des Jahres traten die Buschauffeure Walter Jordi (32 Dienstjahre), Dieter Krellwitz (11 Dienstjahre), Urs Steiner (27 Dienstjahre) und Hans Wüthrich (18 Dienstjahre) in den Ruhestand. Wir danken den Pensionierten für ihre langjährige und engagierte Mitarbeit bestens.

Rückständige Ruhe- und Ferientage

Die Zahl der rückständigen Ruhe- und Ferientage sowie die nicht ausgeglichene Überzeit des Fahrpersonals betrug Ende Jahr 910 Tage (214 weniger als im Vorjahr). Das sind im Durchschnitt 14 Tage pro Mitarbeiter/in. In der Rechnung sind die entsprechenden finanziellen Verpflichtungen berücksichtigt.

Dienstjubiläen

- Ernst Röthlisberger, 35 Jahre
- Hanspeter Amport, 25 Jahre
- Werner Grütter, 25 Jahre
- Walter Siegenthaler, 25 Jahre
- Jean-Pierre Christen, 20 Jahre
- Brigitte Frölicher, 20 Jahre
- Urs Grossenbacher, 20 Jahre
- Rolf Neuenschwander, 20 Jahre

Anstellungsbedingungen

Nachdem per Anfang 2007 aufgrund der Budgetsituation auf eine generelle Erhöhung der Löhne verzichtet werden musste, konnte der Verwaltungsrat aufgrund einer Neubeurteilung der finanziellen Lage im Frühjahr als teilweisen Ausgleich eine ausserordentliche Zulage in der Höhe von 0,8 % des Jahreslohnes beschliessen.

Per Anfang 2008 wurden mit dem Sozialpartner VPOD folgende Verbesserungen der Lohn- und Anstellungsbedingungen vereinbart:

- Generelle Lohnerhöhung von 1,3 %
- Übernahme des ganzen Sanierungsbeitrags der Pensionskasse der ASCOOP in der Höhe von 3 % durch die Unternehmung (bisher 1,2 % von den Mitarbeitenden finanziert)
- Übernahme der neu eingeführten Gebühr für das Mitarbeiter-GA 2. Klasse durch die Unternehmung

Aus- und Weiterbildung

Im November 2007 wurden an 10 Tagen Weiterbildungskurse für das Fahrpersonal durchgeführt. Dabei wurden Themen wie Qualitäts-Gütesiegel Stufe II, Umgang mit Fahrgastreklamationen, Neuerungen auf den Fahrplanwechsel und technische Informationen behandelt. Neue Streckenführungen (Steinhof, äusseres Wasseramt) wurden mit Fahrten vor Ort instruiert.

Marketing

Verkehrsentwicklung

Gegenüber dem Vorjahr verringerte sich die Zahl der statistisch erfassten Fahrgäste minim; sie betrug 4,894 Millionen (- 0,7 %).

Verkehrsertrag

Die Verkehrseinnahmen stiegen gegenüber dem Vorjahr um erfreuliche 5,5 % und erreichten den Betrag von 5,85 Mio. Franken. Dieses Ergebnis beinhaltet auch eine einmalige Nachzahlung von Fr. 221'000.- für Anteile am Halbtaxabonnement der Jahre 2005/2006.

Libero-Tarifverbund

Im dritten Jahr seines Bestehens konnte der Libero-Verbund die Erträge aus verkauften Abonnementen und Einzelfahrausweisen um 2,4 % steigern; sie erreichten den Gesamtbetrag von 138,1 Mio. Franken. Mit diesem Ergebnis wurden die budgetierten Erträge exakt erreicht, und die am 10. Dezember 2006 in Kraft getretenen Preiserhöhungen konnten am Markt grösstenteils umgesetzt werden.

Der BSU erhielt vom Gesamtertrag im Jahr 2007 einen Anteil von 3,1 %. Aufgrund des neu ermittelten Verteilschlüssels wird sich dieser Anteil ab 2008 auf 3,2 % erhöhen. Daraus wird ein Mehrertrag von ca. Fr. 150'000 resultieren. Dieser wird jedoch dem Betrieb vereinbarungsgemäss durch eine entsprechend verminderte Abgeltung unmittelbar wieder entzogen. Ein solcher Ausgleich ist unabdingbar, damit Bund und Kantone andererseits bei jenen Unternehmen die Abgeltung nach oben anpassen kann, welche aus den Fahrgasteinnahmen weniger Anteile erhalten als bisher.

Per 9. Dezember 2007 haben die zuständigen Partner des Libero-Verbundes eine weitere Anpassung der Preise der Libero-Fahrausweise beschlossen, dies im Gleichschritt und in Anlehnung an die Preiserhöhungen bei den gesamtschweizerischen Tarifen des öffentlichen Verkehrs. Die Erhöhung im Libero-Verbund betrug durchschnittlich 2,4 % und ist in erster Linie begründet durch die teils erheblichen Kostensteigerungen (Beispiel Dieselpreise), die bei grundsätzlich gleich bleiben-

den Abgeltungsbeiträgen der öffentlichen Hand kompensiert werden müssen.

Werbung und PR

Die BSU-eigene Werbung und PR konzentrierte sich auf Informationen rund um besondere regionale Anlässe wie Fasnacht oder Märetfescht. Daneben war der BSU in die allgemeinen Kampagnen des Libero-Tarifverbundes eingebunden.

Beliebt ist nach wie vor der vom BSU herausgegebene und gratis in rund 30'000 Haushaltungen verteilte Regionalfahrplan (BSU und weitere Transportunternehmen).

Beschaffung neuer Fahrausweisverkaufsgeräte

Die Firma ATRON electronic GmbH hat im Rahmen einer öffentlichen Ausschreibung Ende 2006 den Zuschlag für das neue Fahrausweis-Vertriebsystem im Libero-Tarifverbund erhalten. Neue Verkaufsgeräte beschaffen die Transportunternehmen BSU, BERNMOBIL, BLS und RBS. Die Automaten entsprechen dem nationalen Standard. Der Fahrgast wird künftig an allen neuen Automaten einfach und komfortabel bargeldlos bezahlen und sein Libero-Abo, die Mehrfahrtenkarte und Einzelfahrscheinie lösen können. Der BSU erhält neben Billettautomaten auch Verkaufsgeräte für die Busfahrer/innen. Die Einführung des neuen Systems erfolgt schrittweise ab 2008. Im Berichtsjahr waren die beteiligten Unternehmen wie auch der Lieferant mit umfangreichen und anspruchsvollen Vorbereitungsarbeiten für die Umsetzung stark gefordert.

Betrieb

Fahrplan

Der Fahrplanwechsel vom 9. Dezember brachte einige grössere Änderungen mit sich. So wurde ein Modul des neuen Angebotskonzepts „BSU 2008“ vorgezogen, nämlich die neue Linienführung der Linien 5 und 7 im äusseren Wasseramt und die Verlängerung der Linie 6 von Kriegstetten nach Subingen Schulzentrum. Der Fahrplan der Linie 1 konnte stabiler gestaltet werden, so dass die Umsteigebeziehungen am Bahnhof Solothurn besser wurden.

Moonliner (Nachtbusangebot)

Das Moonlinernetz wurde Mitte Dezember mit drei neuen Linien auch auf die Region Solothurn ausgedehnt: Linie M51 (Solothurn – Bellach – Oberdorf – Selzach – Grenchen – Arch – Lüsslingen, produziert durch den BGU), Linie M52 (Solothurn – Luterbach – Wangen a/A – Wiedlisbach – Niederbipp – Flumenthal) und Linie M53 (Solothurn – Lohn – Gerlafingen – Kriegstetten – Derendingen – Herzogenbuchsee – Aeschi). Die Fahrgastzahlen sind erfreulich und zeigen, dass es ein Fahrplanangebot nach Mitternacht auch in unserem Marktgebiet ein Bedürfnis ist.

Haltestellen

In Solothurn wurde die neue Haltestelle Kunstmuseum eingerichtet und die Haltestelle Brühl örtlich verschoben; in Bolken und Aeschi Kirche wurden für die neue Linienführung der Linien 5 bzw. 7 und in Subingen (Schulzentrum) und in Oekingingen (Horriwilstrasse) für die Verlängerung der Linie 6 neue Haltestellen erstellt.

Fahrausweiskontrollen

Die Fahrausweiskontrollen werden seit Ende 2005 vom RBS-Kontrolldienst durchgeführt. Insgesamt konnten im Berichtsjahr 1'797 Buskurse (Vorjahr 2'510) bzw. 27'000 (Vorjahr 35'700) Personen kontrolliert werden. 1'195 (Vorjahr 1'353) Fahrgäste konnten keinen gültigen Fahrausweis vorweisen; dies bedeutet eine Unregelmässigkeitsquote von 4,5 % (Vorjahr 3,8 %). Nach Abzug derjenigen Personen, welche lediglich ihr Abonnement vergessen hatten, beträgt die Unregelmässigkeitsquote noch 3,1 % (Vorjahr 2,5 %). 247 (Vorjahr 230) Personen wurden bei den Strafuntersuchungsbehörden angezeigt.

Unfälle und Betriebsstörungen

Die Unfallstatistik ist im Berichtsjahr etwas schlechter ausgefallen: Mit Fahrzeugen ereigneten sich 9 (Vorjahr 7) Kollisionen, bei denen es jedoch bei Blechschaden blieb. Stürze im Bus, verursacht durch Notstopps, waren 21 zu verzeichnen (dreimal mehr als im Vorjahr). Diese starke Zunahme ist unter anderem durch einen besonderen Vorfall begründet, bei welchem gleich 8 Personen stürzten. Bei den verletzten Personen handelte es sich überwiegend um ältere Leute. Dem Fahrpersonal darf wiederum ein insgesamt gutes Zeugnis ausgestellt werden, liegt doch bei den meisten solchen Vorfällen das Verschulden bei anderen Verkehrsteilnehmenden.

Die allgemeine Situation im Strassenverkehr war weiterhin geprägt durch die Grossbaustellen im Zusammenhang mit den flankierenden Massnahmen zur A5 sowie dem Neubau der Rötibrücke. Insbesondere in den Spitzenzeiten war der Fahrplan deshalb oft unstabil.

Für die benachbarten Bahnunternehmen (asm, BLS, RBS, SBB) mussten im Zusammenhang mit Unterbrechungen des Schienenverkehrs wiederum mehrere Einsätze (Bahnersatz) gefahren werden.

Optimierung Busangebot Region Solothurn

Der Solothurner Kantonsrat hat in seiner Session vom November 2007 grundsätzlich beschlossen, dass das Konzept „Optimierung Busangebot Region Solothurn“ bereits per Fahrplanwechsel im Dezember 2008 umgesetzt werden soll. Dieses Konzept beinhaltet eine ganze Reihe von Verbesserungen des Fahrplanangebots in der Region Solothurn, namentlich abends und am Wochenende. Für den BSU stellen diese einen eigentlichen Quantensprung, aber mit Blick auf die konkrete Umsetzung auch eine erhebliche Herausforderung dar.

Fahrzeuge

Der Fahrzeugbestand erfuhr im Berichtsjahr keine Veränderungen. Fünf Normbusse, welche als Moonlinerfahrzeuge ab Dezember 2007 auf den Moonliner-Linien im Einsatz stehen, wurden mit Videoanlagen im Fahrgastraum ausgerüstet. Bereits seit mehreren Jahren sind die Gelenkbusse mit Videoanlagen im Fahrgastraum ausgerüstet.

Garage

Durch die Erweiterung des befestigten Terrains bis zur Waldeggstrasse durch Rückbau des Grünstreifens kann nun auf eigenem Terrain, ohne die Waldeggstrasse zu queren, mit Bussen und Reparaturfahrzeugen das Garagegebäude umfahren werden. Dies ist ein nicht zu unterschätzender Beitrag zugunsten eines sicheren und rationelleren Betriebsablaufs.

Neue Wege wurden auch beim Einkauf des Dieseltreibstoffs gewählt, indem dieser nun gemeinsam mit dem Busbetrieb Grenchen und Umgebung BGU erfolgt.

Personelles: Das BSU-Garageteam besteht derzeit aus 14 Personen, davon 4 Lehrlinge. Damit leistet der BSU einen wichtigen Beitrag für die Berufsbildung in der Region.

Die BSU-Garage hat sich auch im Jahr 2007 beim Ferienpass der Region Solothurn beteiligt; bei einem Rundgang erhielten die teilnehmenden Schulkinder wichtige Informationen rund um und über den Bus.

Reparaturdienst

Als Vertragswerkstätte der EvoBus (Schweiz) AG führte die BSU-Garage wiederum Arbeiten für andere Busunternehmen aus. Inbetriebnahme- und Ablieferungsbereitstellungen an neuen Fahrzeugen, aber auch grössere Reparaturen an eigenen und Kundenfahrzeugen stellten die Garage vor interessante Herausforderungen. Die Entwicklung aller technischen Komponenten im Fahrzeugbereich erfordert eine stetige Weiterbildung.

Insbesondere die Zusammenarbeit mit dem Busbetrieb Grenchen und Umgebung BGU seit Mitte 2007 bedeutete eine zusätzliche Aufgabe auch ausserhalb der eigenen Garage. Der BSU-Reparaturdienst betreut nun vor Ort in Grenchen die gesamte BGU-Fahrzeugflotte.

Einen eigentlichen Volls-service inkl. Unterstützung bei der Fahrzeugdisposition von Feuerwehrbetrieben (unter anderen Feuerwehr Zuchwil) bietet die Garage einen eigentlichen „Vollservice“ an. Dabei werden die Fahrzeuge beim Kunden direkt abgeholt; anschliessend werden die nötigen Arbeiten nach den Bedürfnissen des Kunden wie Bereitstellung zur Motorfahrzeugkontrolle, Unterhalts- und Servicearbeiten, periodisch nötige Prüfberichte usw. ausgeführt. Die Feuerwehrorgane können sich dank dieser Dienstleistung auf ihre Kernaufgaben konzentrieren.

Der Umsatz des Reparaturdienstes nahm erstmals seit Jahren leicht ab (- 1,5 %).

Finanzen

Erfolgsrechnung

Budget 2007		Rechnung 2007	Rechnung 2006	Abweichungen 2007 / 2006	
Fr.	Aufwand	Fr.	Fr.	Fr.	%
7 620 000	Personalaufwand	7 865 407	7 414 949	+ 450 458	+ 6,1
4 540 000	Sachaufwand	4 814 433	4 766 951	+ 47 482	+ 1,0
0	Nicht aktivierbare Investitionskosten	11 722	87 401	- 78 679	- 86,6
1 162 000	Abschreibungen	1 169 670	1 132 915	+ 36 755	+ 3,2
65 000	Kapitalkosten	81 174	54 173	+ 27 001	+ 49,8
13 387 000	Total Aufwand	13 942 406	13 456 389	+ 486 017	+ 3,6
	Ertrag				
5 460 000	Verkehrsertrag	5 846 311	5 544 146	+ 302 165	+ 5,5
2 822 000	Nebenertrag	3 219 472	3 087 669	+ 131 803	+ 4,3
5 105 000	Abgeltung	5 145 001	4 803 000	+ 342 001	+ 7,1
13 387 000	Total Ertrag	14 210 784	13 434 815	+ 775 969	+ 5,8
0	Betriebserfolg	268 378	- 21 574	+ 289 952	-

Der **Personalaufwand** erhöhte sich gegenüber dem Vorjahr um 6,1 %. Die Erhöhung geht im Wesentlichen auf die zusätzlich Erhöhung der Rückstellung für künftige Sanierungsbeiträge zugunsten der Pensionskasse zurück. Dies war nötig, weil im Rahmen der Lohnverhandlungen mit dem Sozialpartner vereinbart wurde, dass die Unternehmung ab 2008 den ganzen Sanierungsbeitrag von 3 Prozent des versicherten Lohnes trägt (bisher nur 60 %).

Der **Sachaufwand** erhöhte sich um insgesamt 1,0 %. Zusätzliche Provisionszahlungen für Fahrausweisverkäufe durch andere Transportunternehmen, höhere Vorsteuerkürzungen bei der Mehrwertsteuer sowie Mehrkosten beim Fahrzeugunterhalt und aufgrund der vermehrt vom RBS erbrachten Dienstleistungen (Fahrausweiskontrolle) konnten durch Reduktionen bei anderen Positionen weitgehend kompensiert werden.

Bei grundsätzlich unveränderten Abschreibungssätzen nahmen die **Abschreibungen** um 3,2 % zu, weil die beiden 2006 beschafften Gelenkbusse im Vorjahr erst pro rata abgeschrieben worden waren.

Die neuen Gelenkbusse mussten fremdfinanziert werden, deshalb und wegen gestiegener Zinssätze fielen höhere **Kapitalkosten** an.

Der **Verkehrsertrag** erhöhte sich dank allgemeiner Ertragssteigerung im Libero-Tarifverbund und bei den gesamtschweizerischen Pauschalfahrausweisen, insbesondere dem Generalabonnement, um 5,5 %. Die ausgewiesene Zunahme beinhaltet auch eine Nachzahlung von Fr. 221'000.- für Anteile am Halbtaxabo der Jahre 2005/2006.

Die in der Rechnung ausgewiesene **Abgeltung** entspricht dem mit Bund, Kantonen und Gemeinden für das Rechnungsjahr 2007 vereinbarten Entgelt für den geplanten nicht gedeckten Betriebsaufwand.

Per Saldo resultiert ein **Betriebsgewinn** von Fr. 268'378.- (Vorjahr - Fr. 21'574.-). Damit kann der Bilanzverlustvortrag von Ende 2006 (Fr. 263'425.-) ausgeglichen werden, und es ergibt sich ein **Gewinnvortrag** von Fr. 4'953.-.

Der **Deckungsgrad** (d.h. Ertrag ohne Abgeltungen sowie Leistungen von RBS im Verhältnis zum Gesamtaufwand) beträgt rund 60 % (Vorjahr 59 %).

Bilanz

Das **Anlagevermögen** hat sich um Fr. 1'087'517.– vermindert, was weitgehend den getätigten Abschreibungen entspricht. Die Neuzugänge in der Anlagerechnung beschränken sich hauptsächlich auf verschiedene kleinere Mobilien.

Das **Umlaufvermögen** erhöhte sich um Fr. 993'371.–. Sowohl die Barbestände als auch die Debitorenforderungen nahmen zu, während die Lagervorräte abnahmen.

Das **Eigenkapital** erhöhte sich um Fr. 268'378.–, entsprechend dem erzielten Betriebsgewinn im Linienverkehr.

Das **Fremdkapital** konnte um Fr. 362'524.– reduziert werden, wobei die kurzfristigen Verbindlichkeiten um 0,11 Mio. Franken zu- und die langfristigen Verbindlichkeiten um 0,47 Mio Franken abnahmen.



Bericht der Revisionsstelle

Als Revisionsstelle haben wir die Buchführung und die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang, Seiten 14 bis 19) des BSU für das am 31. Dezember 2007 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Prüfung erfolgte nach den Grundsätzen des schweizerischen Berufsstandes, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Wir prüften die Posten und Angaben der Jahresrechnung mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben. Ferner beurteilten wir die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes. Wir sind der Auffassung, dass unsere Prüfung eine ausreichende Grundlage für unser Urteil bildet.

Gemäss unserer Beurteilung entsprechen die Buchführung und die Jahresrechnung dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Wir empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Die Rechnung pro 2007 ist durch die Aufsichtsbehörde im Sinne von Artikel 70 des Eidgenössischen Eisenbahngesetzes vom 20. Dezember 1957 subventionsrechtlich geprüft und mit Schreiben vom 22. Februar 2008 genehmigt worden.

Worblaufen, 6. März 2008

BDO Visura

Jürg Krebs ppa. Marc Blaser

Anträge des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat beantragt der Generalversammlung:

1. Der Jahresbericht 2007 wird genehmigt.
2. Die Jahresrechnung 2007 und die Bilanz per 31. Dezember 2007 werden genehmigt.
3. Die Verwaltungsorgane werden entlastet.

Solothurn, 2. April 2008

Für den Verwaltungsrat:

Der Präsident:

Der Sekretär:

Ulrich Bucher

Hans-Jakob Stricker

Erfolgsrechnungen und Bilanz 2007

Erfolgsrechnung Linienbetrieb 2007

Stufe 1	Rechnung 2007 Fr.	Rechnung 2006 Fr.
Aufwand		
Personalaufwand	7 865 407	7 414 949
Gehälter, Löhne	6 205 494	5 770 487
Zulagen, Nebenbezüge, Dienstkleider	587 171	583 114
Sozialaufwand	1 072 742	1 061 348
Sachaufwand	4'814'433	4 766 951
Allgemeine Aufwendungen	653 808	629 610
Marketing	73 981	82 737
Versicherungen und Schadenersatz	99 155	99 216
Betriebsbesorgungen durch Dritte	2 273 557	2 260 640
Mieten	103 209	99 756
Energie- und Verbrauchsstoffe	935 216	947 990
Unterhalt: Material und Fremdleistungen	675 507	647 002
Nicht aktivierbare Investitionskosten	11 722	87 401
Abschreibungen	1 169 670	1 132 915
Kapitalkosten	81 174	54 173
Total Betriebsaufwand	13 942 406	13 456 389
Ertrag		
Verkehrsertrag	5 846 311	5 544 146
Abgeltung	5 145 001	4 803 000
Nebenertrag	3 219 472	3 087 669
Betriebsbesorgungen und Leistungen für Dritte	2 770 407	2 719 989
Mieten	293 884	221 828
Vermögensertrag	16 650	9 158
Gewinn aus Anlagenabgängen	0	0
Übrige Betriebserträge (Provisionen, Versicherungsleistungen, Dieserverkäufe etc.)	138 531	136 694
Total Betriebsertrag	14 210 784	13 434 815
Betriebserfolg	268 378	- 21 574

Erfolgsrechnung Reparaturdienst 2007

Stufe 1	Rechnung 2007 Fr.	Rechnung 2006 Fr.
Aufwand		
Leistungsverrechnung Linienbetrieb	700 000	676 000
Sachaufwand	23 004	26 274
Material und Fremdleistungen	529 419	571 534
Total Betriebsaufwand	1 252 423	1 273 808
Ertrag		
Reparaturen für Dritte, Ersatzteilverkauf	1 356 600	1 376 656
Total Betriebsertrag	1 356 600	1 376 656
Betriebsgewinn	104 177	102 848

Erfolgsrechnung 2007

Stufe 2	Rechnung 2007 Fr.	Rechnung 2006 Fr.
Betriebserfolg Linienbetrieb	268 378	- 21 574
Ausserordentlicher Aufwand	0	0
Ausserordentlicher Ertrag	0	0
Gesamterfolg Linienbetrieb	268 378	- 21 574
Betriebserfolg Reparaturdienst	104 177	102 848
Betriebserfolg entbehrliche Liegenschaft	16 335	- 50 967
Ertrag	39 504	46 054
Aufwand	23 169	- 97 021
Unternehmenserfolg	388 890	30 307

Stufe 3	Rechnung 2007 Fr.	Rechnung 2006 Fr.
Erfolgszuweisung		
Anteil Linienbetrieb:		
Veränderung Bilanzverlust- bzw. -gewinnvortrag:	268 378	- 21 574
- Veränderung Regionalverkehr	474 737	26 507
- Veränderung Agglomerationsverkehr	- 206 359	- 48 081
Anteil Reparaturdienst:		
- Einlage in Rückstellungen	104 177	102 848
Anteil entbehrliche Liegenschaft:		
- Entnahme bzw. Einlage in Rückstellungen	16 335	- 50 967
Total	388 890	30 307

Bilanz 2007

Aktiven	31.12.2007	31.12.2006
	Fr.	Fr.
Umlaufvermögen	4 228 973	3 235 602
Kasse, Post, Banken	1 967 064	1 204 347
Debitoren	1 768 932	1 141 838
Wertschriften	0	0
Lagervorräte	329 970	462 415
Aktive Rechnungsabgrenzung	163 007	427 002
Anlagevermögen	8 613 277	9 700 794
Sachanlagen	8 586 521	9 687 094
Unvollendete Objekte	21 256	8 700
Beteiligungen	5 500	5 000
Total Aktiven	12 842 250	12 936 396
Passiven		
Fremdkapital	7 718 860	8 081 384
Kreditoren	598 152	638 106
Passive Rechnungsabgrenzung	1 495 446	1 345 327
Rückstellungen	3 425 262	2 897 951
Langfristige Verbindlichkeiten	2 200 000	3 200 000
Eigenkapital	2 923 390	2 655 012
Aktienkapital	2 745 000	2 745 000
Übrige Reserven	173 437	173 437
Gewinn-/Verlustvortrag Linienbetrieb	4 953	- 263 425
<i>Verlustvortrag Regionalverkehr</i>	<i>- 431 695</i>	<i>- 906 432</i>
<i>Gewinnvortrag Agglomerationsverkehr</i>	<i>436 648</i>	<i>643 007</i>
Investitionsbeiträge der öffentlichen Hand	2 200 000	2 200 000
Bedingt rückzahlbare Darlehen (1974/1977)	2 200 000	2 200 000
Total Passiven	12 842 250	12 936 396

Sachanlagespiegel

Anlagenrechnung	Bestand 1.1.2007	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2007
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Linienbetrieb	27 106 056	75 000	0	27 181 056
Entbehrliche Liegenschaft	375 543	0	- 5 903	369 640
Total BSU	27 481 599	75 000	- 5 903	27 550 696

Abschreibungsrechnung	Bestand 1.1.2007	Zugang	Abgang	Bestand 31.12.2007	Buchwert 31.12.2007
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
Linienbetrieb	15 044 775	1 169 670	0	16 214 445	10 966 612
Überabschreibungen	903 933		0	903 933	- 903 933
Zusatzabschreibungen aus Gruppenwert	1 845 797	0		1 845 797	- 1 845 797
Linienbetrieb total	17 794 505	1 169 670	0	18 964 175	8 216 881
Entbehrliche Liegenschaft	0	0	0	0	369 640
Total BSU					8 586 521

Anhang der Jahresrechnung 2007

Angaben gemäss Art. 663b OR	Rechnung 2007	Rechnung 2006
	Fr.	Fr.
Brandversicherungswert (Gebäude, Anlagen und Fahrzeuge)	31 802 800	31 694 600
Verpfändete Aktiven	0	0
Auflösung stille Reserven auf Lagervorräten	0	27 000
Solidarhaftung Aufgrund der MWST-Gruppenbesteuerung besteht eine Solidarhaftung gegenüber der Eidg. Steuerverwaltung über offene Steuerbeträge des Regionalverkehr Bern-Solothurn RBS	p.m.	p.m.
Eigene Aktien 5 Stammaktien à Fr. 1'000.- nominal (Erwerb 2007)	500	0

Statistische Tabellen

Chronologische statistische Angaben

Jahr	Betriebsleistungen Wagen-km	Verkehrsleistungen Beförderte Personen	ERTRAG			
			Verkehrsertrag	Nebenertrag	Abgeltung ⁶⁾	Total Ertrag
	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.
1931 ¹⁾	114 385	240 860	100 021			100 021
1935	110 684	225 137	84 328			84 328
1940	86 435	264 293	82 587			82 587
1945	74 315	435 784	134 341	2 400		136 741
1950	239 527	1 126 766	346 912	6 756		353 668
1955	402 310	1 911 086	594 268	12 420		606 688
1960	422 277	2 157 511	714 888	18 923		733 811
1965	613 598	3 165 278	1 186 012	23 003		1 209 015
1970	770 149	3 013 636	1 475 609	118 062		1 593 671
1975	896 985	2 565 911	1 793 920	273 142		2 067 062
1980 ²⁾	1 234 688	2 938 174	2 480 233	643 712		3 123 945
1985	1 302 337	3 167 743	3 038 288	1 293 437		4 331 725
1986	1 315 235	3 296 484	3 251 136	1 342 267		4 593 403
1987	1 345 325	3 662 867	3 455 050	1 257 722		4 712 772
1988	1 363 080	3 752 397	3 492 745	1 392 551		4 885 296
1989	1 380 560	3 753 933	3 436 989	1 678 427		5 115 416
1990	1 427 249	4 134 298	3 824 732	1 811 956		5 636 688
1991 ³⁾	1 434 220	4 210 738	4 182 476	2 146 426		6 328 902
1992 ⁴⁾	1 628 043	4 259 797	4 530 750	2 804 026		7 334 776
1993	1 787 869	4 357 928	5 011 465	2 934 574		7 946 039
1994 ⁵⁾	1 900 448	4 100 333	4 595 952	3 506 809		8 102 461
1995	1 975 134	3 851 698	4 451 384	3 667 035		8 118 419
1996 ⁶⁾	1 970 861	3 882 900	4 472 554	3 470 697	⁶⁾ 2 893 000	10 836 251
1997	1 994 006	⁸⁾ 3 915 300	4 361 337	2 509 987	3 659 813	10 531 137
1998	1 995 677	3 890 700	4 736 267	1 878 873	4 204 070	10 819 210
1999	2 011 231	4 109 400	4 889 322	1 997 737	4 171 819	11 058 878
2000	2 027 288	4 132 900	5 045 668	1 878 284	4 173 713	11 097 665
2001	2 062 893	4 136 900	5 275 188	1 951 831	4 152 980	11 380 000
2002	2 106 421	4 144 000	5 354 571	2 125 958	4 188 983	11 669 512
2003	2 139 815	4 180 000	5 141 363	2 034 172	4 339 840	11 515 375
2004	2 193 643	4 260 000	5 213 693	2 448 544	4 327 003	11 989 239
2005	2 346 964	4 180 000	5 210 269	2 673 958	4 564 354	12 448 581
2006	2 343 315	4 930 000	5 544 146	3 087 669	4 803 000	13 434 815
2007	2 362 996	4 894 000	5 846 311	3 219 472	5 145 000	14 210 784

¹⁾ Die unter „Betriebsjahr 1931“ erscheinenden Angaben umfassen die Zeit vom 13.11.1930 bis 31.12.1931, also eine Periode von 13 ½ Monaten.

²⁾ Ab 27.5.1979 mit Betriebs-, aber ohne Verkehrsleistungen für Bahnersatzlinie Solothurn–Lohn(–Bätterkinden)

³⁾ Ab 1991 Ertrag Extrakurse, Silberbus und Bahnersatzfahrten in Nebenertrag

⁴⁾ Ab 31.5.1992 mit Bahnersatzlinien Solothurn–Herzogenbuchsee (inkl. beförderte Personen)

⁵⁾ Ab 29.5.1994 mit Bahnersatzlinie Solothurn–Büren a/A (ohne beförderte Personen)

⁶⁾ Ab 1996 neue Finanzierungsregeln (u.a. feste Abgeltung anstelle nachträglicher Defizitdeckung)

⁸⁾ Ab 1.6.1997 inkl. beförderte Personen Linie Solothurn–Büren a/A

Chronologische statistische Angaben

AUFWAND					Überschuss des Ertrags /Aufwands (-)	De- ckungs- grad ⁹⁾	Personal- bestand	Jahr
Personal- aufwand-	Sach- aufwand ⁷⁾	Abschrei- bungen	Kapital- kosten	Total				
Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	Fr.	%		
24 376	31 527	25 031	7 696	88 630	11 391	113	3	1931 ¹⁾
24 445	30 489	34 098	5 374	94 406	- 10 078	89	4	1935
24 273	40 790	14 500	1 787	81 550	1 037	101	4	1940
40 430	86 579	10 000	9 451	146 460	- 9 719	93	6	1945
92 275	185 409	57 419	21 400	361 503	- 7 835	98	13	1950
189 767	277 113	119 000	25 930	611 810	5 122	99	21	1955
306 349	258 846	144 200	36 205	745 600	- 11 789	98	24	1960
601 313	383 959	191 160	30 842	1 207 274	1 740	100	33	1965
996 418	457 477	172 516	123 995	1 750 406	- 156 735	91	40	1970
1 929 503	773 663	243 428	130 232	3 076 827	- 1 009 764	67	46	1975
2 567 071	1 215 066	369 675	56 952	4 208 764	- 1 084 819	74	55	1980 ²⁾
3 474 694	1 644 996	808 596	75 796	5 804 082	- 1 472 357	75	57	1985
3 516 213	1 745 335	693 964	87 057	6 042 569	- 1 449 166	76	58	1986
3 657 230	1 762 877	679 549	67 220	6 166 876	- 1 454 104	76	60	1987
3 837 120	1 566 983	709 824	77 408	6 291 335	- 1 406 039	78	62	1988
4 228 658	1 584 832	759 834	115 288	6 688 613	- 1 573 197	76	65	1989
4 664 822	1 848 784	817 765	164 064	7 495 435	- 1 858 747	75	65	1990
5 195 292	2 053 571	819 715	137 529	8 206 107	- 1 877 205	77	65	1991
5 631 812	2 737 210	928 685	111 774	9 409 481	- 2 074 705	78	68	1992
6 022 102	3 001 725	1 019 184	104 124	10 147 135	- 2 201 097	78	68	1993
6 224 899	2 931 267	986 631	233 821	10 376 618	- 2 274 157	78	71	1994
5 988 699	2 919 696	1 153 604	344 327	10 406 325	- 2 287 907	78	69 ½	1995
6 231 400	2 765 209	1 506 231	271 570	10 774 410	⁶⁾ 61 842	55	70	1996 ⁶⁾
6 180 340	2 822 251	1 276 967	195 754	10 475 312	55 825	55	72	1997
6 261 682	2 851 921	1 490 675	119 597	10 723 875	95 335	57	72 ½	1998
6 369 665	2 982 336	1 530 029	68 138	10 950 168	108 710	58	73	1999
6 467 666	3 029 268	1 417 961	8 487	10 923 382	174 283	59	74	2000
6 594 730	3 128 125	1 606 530	34 750	11 364 235	15 765	58	74 ½	2001
6 782 938	3 351 926	1 398 859	41 007	11 574 729	94 783	59	74	2002
6 635 819	3 646 775	1 127 943	0	11 410 538	104 837	58	75	2003
6 973 822	3 751 273	997 225	0	11 722 320	266 919	60	77	2004
6 917 934	4 410 686	1 075 323	17 840	12 421 783	26 798	59	78	2005
7 414 949	4 854 352	1 132 915	54 173	13 456 389	- 21 574	59	81	2006
7 865 407	4 826 155	1 169 670	81 174	13 942 406	268 378	60	81	2007

¹⁾ Die unter „Betriebsjahr 1931“ erscheinenden Angaben umfassen die Zeit vom 13.11.1930 bis 31.12.1931, also eine Periode vom 13 ½ Monaten.

²⁾ Ab 27.5.1979 mit Betriebs-, aber ohne Verkehrsleistungen für Bahnersatzlinie Solothurn–Lohn–Bätterkinden

⁶⁾ Ab 1996 neue Finanzierungsregeln (u.a. feste Abgeltung anstelle nachträglicher Defizitdeckung)

⁷⁾ inkl. nicht aktivierbare Investitionskosten

⁹⁾ Bis 1995: Kostendeckungsgrad, ab 1996 Verhältnis Verkehrs- und Nebeneinnahmen (ohne Defizitdeckung SBB und RBS) zum Aufwand

Verkehrsentwicklung 1975 – 2007

Jahr	Einzelreisende		Abonnenten		Total	
	absolut	Index	absolut	Index	absolut	Index
1975	1 254 012	100	1 311 899	100	2 565 911	100
1980	1 511 573	121	1 426 601	109	2 938 174	115
1981	1 483 211	118	1 653 636	126	3 136 847	122
1982	1 408 910	112	1 574 980	120	2 983 890	116
1983	1 320 342	105	1 605 790	122	2 926 132	114
1984	1 301 869	104	1 622 998	124	2 924 867	114
1985	1 268 095	101	1 899 648	145	3 167 743	124
1986	1 152 651	92	2 143 833	163	3 296 484	129
1987	1 167 669	93	2 495 198	190	3 662 867	143
1988	1 175 754	94	2 576 643	196	3 752 397	146
1989	1 046 554	84	2 707 379	206	3 753 933	146
1990	1 078 276	86	3 056 022	233	4 134 298	161
1991	950 893	76	3 259 845	249	4 210 738	164
1992	759 487	61	3 500 310	267	4 259 797	166
1993	844 708	67	3 513 220	268	4 357 928	170
1994 *	783 596	62	3 316 737	253	4 100 333	160
1995	880 825	70	2 970 873	226	3 851 698	150
1996 **	751 896	60	3 128 004	238	3 882 900	151
1997	712 060	57	3 203 240	244	3 915 300	153
1998	739 170	59	3 151 530	240	3 890 700	152
1999	752 008	60	3 357 392	256	4 109 400	160
2000	680 622	54	3 452 278	263	4 132 900	161
2001	617 537	49	3 519 063	268	4 136 600	161
2002	637 287	51	3 506 713	267	4 144 000	162
2003	627 625	50	3 552 375	271	4 180 000	163
2004	730 900	58	3 529 100	269	4 260 000	166
2005	576 900	46	3 603 100	275	4 180 000	163
2006 ***	765 700	61	4 164 300	317	4 930 000	192
2007	762 000	61	4 132 000	315	4 894 000	191

* ab 1994 neue Berechnung der Verbund-Abo-Fahrten

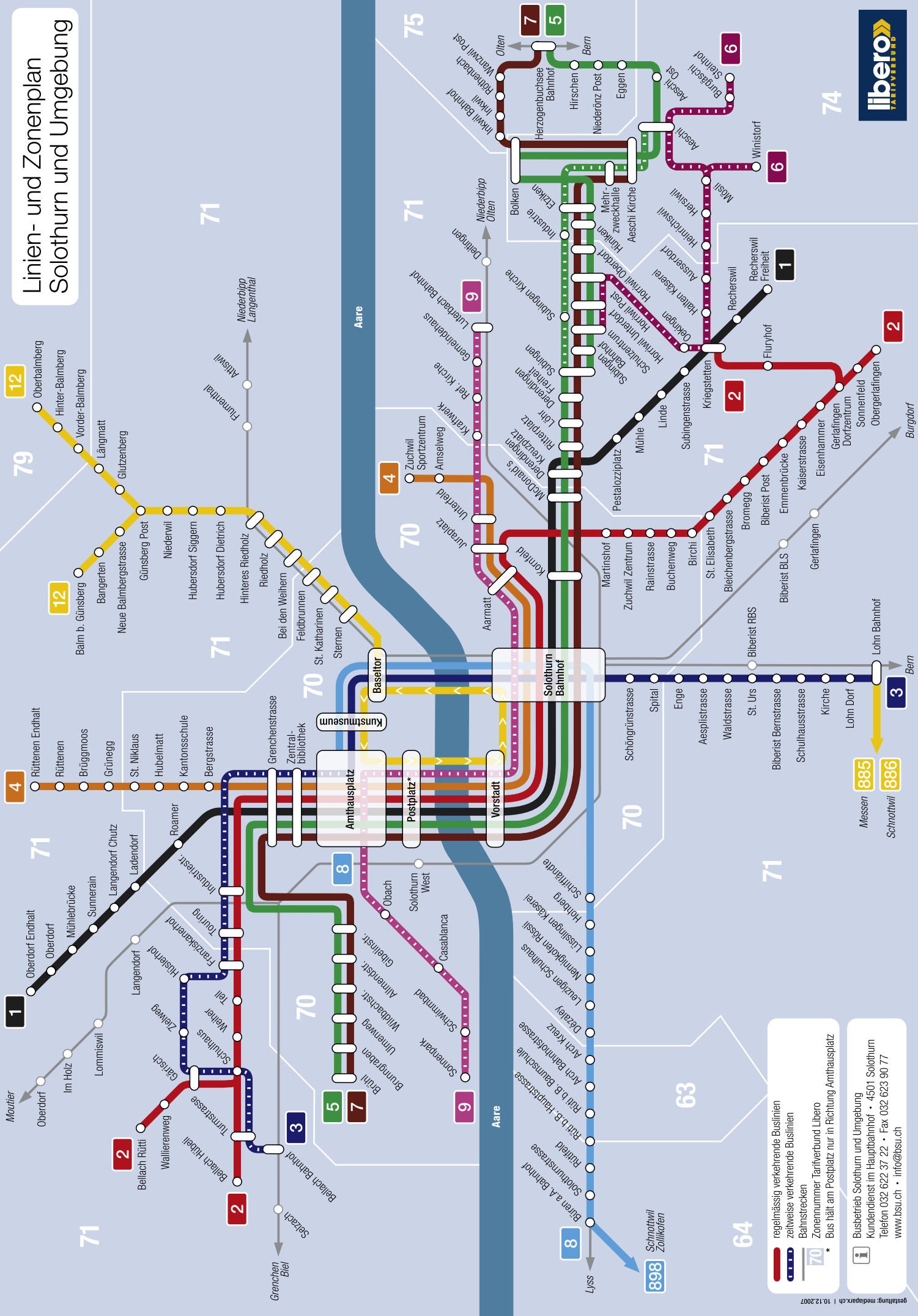
** ab 1996 neue Ermittlung der Gesamtfahrtanzahl

*** ab 2006 neue Ermittlung der Gesamtfahrtanzahl

Geschichtliches

13. November 1930	Eröffnung Recherswil–Solothurn–Dilitsch (Linie 1)
09. Mai 1948	Erweiterung Linie 1 nach Langendorf–Oberdorf
26. September 1953	Eröffnung Bellach–Zuchwil Zentrum (Linie 2)
29. September 1963	Eröffnung Solothurn–Rüttenen / St. Niklaus (Linie 4)
15. November 1964	Eröffnung Solothurn–Aeschi (Linie 5)
25. September 1966	Erweiterung Linie 1 nach Recherswil–Koppigen
11. Dezember 1967	Eröffnung Kriegstetten–Winistorf (Linie 6)
04. November 1974	Eröffnung Brühl–Solothurn (Linie 3)
01. Juni 1975	Erweiterung Linie 4 nach Solothurn–Zuchwil–Unterfeld
26. September 1975	Erweiterung Linie 5 nach Aeschi–Steinhof
27. Mai 1979	Erweiterung Linie 3 nach Solothurn–Lohn
28. Mai 1989	Erweiterung Linie 2 nach Zuchwil–Bleichematt
31. Mai 1992	Erweiterung Linie 5 nach Herzogenbuchsee
31. Mai 1992	Eröffnung Solothurn–Inkwil–Herzogenbuchsee (Linie 7)
29. Mai 1994	Eröffnung Bahnersatzlinie Solothurn–Büren a.A. (ab 1.6.1997 als Linie 8)
29. Mai 2000	Eröffnung Solothurn–Luterbach (Linie 9)
10. Juni 2001	Erweiterung Linie 2 nach Obergerlafingen
15. Dezember 2002	Erweiterung der Linie 2 nach Kriegstetten
12. Dezember 2004	Neue Endpunkte in Bellach Rütli bzw. Bellach Bahnhof (Linien 2 und 3) Einstellung Linienabschnitt Recherswil–Koppigen (Linie 1)
12. Dezember 2005	Erweiterung Linie 9 Solothurn–Sonnenfeld
9. Dezember 2007	Erweiterung Linie 6 Kriegstetten–Subingen

Linien- und Zonenplan Solothurn und Umgebung



- regelmässig verkehrende Buslinien
- zeitweise verkehrende Buslinien
- Balmstrecken
- Zonennummer Tarifverbund Libero
- * Bus hält am Postplatz nur in Richtung Amthausplatz

Busbetrieb Solothurn und Umgebung
Kundendienst im Hauptbahnhof • 4501 Solothurn
Telefon 032 622 37 22 • Fax 032 623 90 77
www.bsu.ch • info@bsu.ch

